

Rundmachung.

Da es Pflicht der Behörde ist, den zum Verkaufe bestimmten Fleischgattungen die vollste Aufmerksamkeit zu schenken, damit sie nicht im schlechten und sohin gesundheitschädlichen Zustande feilgeboten werden, so hat der Magistrat neuerdings die strengste Beschau aller zur Schlachtung bestimmten Thiere sowohl in den öffentlichen als Privatschlachtbänken im lebenden und todten Zustande, sowie die eingehendste Beschau des eingeführten und in den Verkaufsbuden und auf den Standplätzen feilgebotenen Fleisches angeordnet.

Da jedoch die genaue Durchführung der im öffentlichen Interesse so nothwendigen Beschau für die Stadtgemeinde mit bedeutenden Kosten verbunden sein wird, so hat die Gemeindevertretung von dem im Landesgesetze vom 3. Oktober 1868, Nr. 17, eingeräumten Rechte Gebrauch machend in ihren Sitzungen vom 29. Dezember 1873 und 20. Jänner 1874 die Einführung der Fleischbeschautaxe beschlossen und als Beginn derselben den 1. Februar 1874 festgesetzt.

Es hat demnach diesem Beschlusse zufolge vom 1. Februar 1874 an jeder Metzger, Kleinviehslächter und Viehhändler

a. zu jeder Zeit und an jedem Orte die Beschau der zur Schlachtung

bestimmten Thiere sowohl im lebenden als todten Zustande oder blos des Fleisches ohne Widerrede zu gestatten.

b. Den Verzehrungssteuerorganen, denen die Einhebung der Taxe überlassen wurde, gleichzeitig mit den bisherigen Gebühren nachstehende Beschautaxe zu entrichten, als:

1. für jedes Stück Rindvieh 30 Kr.;

2. für jedes hier geschlachtete oder im todten Zustande eingeführte Kalb oder Schwein 20 Kr.;

3. für jedes hier geschlachtete oder im todten Zustande eingeführte Schaf, Widder, Ziege, Bock, Hammel, Schöps, Lamm und Kisse 10 Kr.

Die für Transit bezahlte Beschautaxe wird beim Austritte rückvergütet.

Die Organe der Verzehrungssteuerpachtung sind berechtigt die betreffenden Schlacht- und Verkaufsorte zu jeder Zeit zu betreten und über das angetroffene Schlachtvieh den Nachweis der geleisteten Zahlung zu fordern.

Diese Anordnungen müssen allseitig pünktlich befolgt werden, widrigens der Magistrat nach Umständen mit der Confiscation der Ware und Amtshandlung nach der kaiserlichen Verordnung vom 20. April 1854 vorgehen dürfte

Stadtmagistrat Raibach, am 20. Jänner 1874.

Der Bürgermeister:
Deschmann.

Edictal-Vorladung.

Nachstehende, unbekannt wo befindliche Gewerbsparteien werden hiemit aufgefordert, ihre beigefügten Erwerbsteuerrückstände

binnen 14 Tagen

vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes an gerechnet beim betreffenden Steueramte so gewiß zu berichtigen, als im widrigen Falle ihr Gewerbe sofort von amtswegen gelöscht werden, als:

Simon Weber von Adelsberg Nr. 88^{1/2}, Schlosser, sub Art.-Nr. 326, mit 11 fl.

Anton Cargnelli von Marein, Wirth, sub Art.-Nr. 44, mit 9 fl. 24 Kr.

und sub Art.-Nr. 45 bezüglich der gemischten Warenhandlung mit 9 fl. 24 Kr.

Karl Köcher von Dorneg, Wirth und Victualienverschleißer, sub Art. 119, mit 27 fl. 72 Kr.

R. l. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg, am 16. Jänner 1874.

Intelligenzblatt zur Raibacher Zeitung Nr. 19.**Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. städt. deleg. Bezirksgerichte Raibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Ahlin von Zagraz die executive Versteigerung der dem Johann Wirant von Smerjen gehörigen, gerichtlich auf 2063 fl. geschätzten, im Grundbuche Gutenfeld sub Urb.-Nr. 7, tom. I, fol. 19 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

11. Februar 1874,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der h. g. Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Raibach, am 22. Oktober 1873.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. städt. deleg. Bezirksgerichte Raibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Johann Drejel von Schleinitz gehörigen, gerichtlich auf 498 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Schleinitz Einl.-Nr. 98 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

11. Februar,

die zweite auf den

14. März

und die dritte auf den

15. April 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen

der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Raibach, am 21. November 1873.

Amortisations-Edict.

Vom dem k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Raibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Valentin Hubat von Pondje (Bezirk Stein) die Einleitung des Amortisationsverfahrens inbetreff der auf der Realität sub Urb.-Nr. 92, Rect.-Nr. 71 ad Grundbuch Pempensfeld seit 12. März 1799 auf Grund des Heiratsvertrages vom 29. Oktober 1798 zur Sicherstellung des § 5 zwischen Michael Rupar und Elise Drayer einverleibten Sagpost bewilligt worden. Es wird demgemäß dem Michael Stupar und der Elisabeth Dröjar und deren allfälligen Rechtsnachfolgern erinnert, daß sie bis

30. Jänner 1875

so gewiß ihre allfälligen Ansprüche zur Anmeldung zu bringen haben, widrigens Valentin Hubat berechtigt sein soll um die Amortisation dieser Einverleibung und deren Löschung anzufuchen.

R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Raibach, den 30. Juli 1873.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Bojan von St. Peter die executive Feilbietung der dem Franz Buzher'schen Verlasses gehörigen, gerichtlich auf 1630 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Stauden sub Rect.-Nr. 46 vorkommenden, zu Brud liegenden Subrealität pcto. 1273 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

25. Februar,

die zweite auf den

26. März

und die dritte auf den

24. April 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, 31. Dezember 1873.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Raibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Anton Modic nun Johann Zagar in Brest gehörigen, gerichtlich auf 589 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 289, Rectf.-Nr. 225, fol. 259 ad Sornegg pcto. 35 fl. 34 Kr. f. A. im Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

11. Februar,

die zweite auf den

14. März

und die dritte auf den

15. April 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Raibach, 23. Oktober 1873.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Raibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur in Raibach gegen Michael Peternel von Davra Nr. 32 wegen an Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 55 fl. 30 Kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Raibach sub Urb.-Nr. 1419, Rectf.-Nr. 1401 vorkommenden, zu Davra Nr. 32 liegenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte per 1770 fl. ö. W. ge-

willigt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

7. Februar,

7. März und

7. April 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Raibach, am 27sten November 1873.

Erinnerung

an Maria Oblak und deren Rechtsnachfolger.

Vom dem k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird der unbekannt wo befindlichen Maria Oblak respec. deren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Polc von Silberdorf die Klage wegen Verjähr- und Erlöschenklärung der Forderung per 280 fl. c. s. c. eingebracht, und es sei zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagung auf den

13. Februar 1874,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Johann Stedl, Advocat in Rudolfswerth, als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Berabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Rudolfswerth, 23. September 1873.

Mit 50 kr. als Preis eines Loses
nur find zu gewinnen

1000 Ducaten

effectiv in Gold;

diese Lotterie enthält außerdem Treffer von

200, 200, 100, 100 Ducaten, 400 Silbergulden, 3 Original-Creditlose und viele andere Kunst- u. Werthgegenstände,

zusammen im Werthe von 60,000 fl.

Die Ziehung erfolgt schon am 17. Februar 1874.

Käufer von 5 Losen erhalten 1 Los gratis.

Bei geneigten auswärtigen Aufträgen wird um gefällige Zusendung des Betrages, sowie um Beischließung von 30 kr. für Zusendung der Liste seinerzeit ersucht.

Wechselstube der k. k. priv. wiener Handelsbank,
vormals Joh. G. Sothen,
13, Wien, Graben 13.

(3011-6)

Derselbe Lose sind auch zu beziehen bei
Joh. Cv. Wutscher in Laibach.



Filipp Barth,

em. t. t. Bezirks-

Thierarzt,

Wien, Körntnering, Giselstraße Nr. 4,

empfehlte sich und folgende Medicamente zur Behandlung von Hausthieren.

(Sprechstunden von 10-12 und von 2-4 Uhr.)

Gallen-Mixtur gegen Gallen, Gallenfluß, Gallenbinteln, Froschgallen, Stollbenten, Pippalten, Kappletten, Schwellen, Schwämme und Warzen bei Pferden, à Flasche 2 fl. 50 kr.

Scharfsalbe gegen Spatz-, Stich-, Rehe-, Rieg- und Leberheine, Kronenleiden, Hasenleiden, wie überhaupt alle Knochengeschwülste nach dessen Gebrauchnahme spurlos zurücktreten und das Pferd vom Schmerz und Krümmgehen gänzlich befreit, à Ziegel 2 fl.

Pferde-Fluid

gegen Schenklapp, Verrenkungen, Verstauchungen des Fessels, Kron- und Hufge-entzündungen, Schwellen, Steifheit und Schwäche der Glieder, Anschwellungen der Füße, Verletzungen und Entzündungen jeder Art und erhält das Pferd, selbst im hohen Alter und bei größter Anstrengung ausdauernd und muthig, à Flasche 1 fl. 40 kr.

Morpheum

gegen Wunden, Geschwüre, Hautauschläge, Mauten, offenen Krummetz- und Sattelbrand, Wolf, Kronentritt, Strahl- oder Kerusfäule, Steingall-n, Ohr- und Kallengeschwüre der Hunde ist sehr anzuempfehlen, à Flasche 1 fl. 20 kr.

Hufsalbe

gegen schwache und gebrechliche Hufe, nach deren Gebrauche dieselben sehr schnell nachwachsen, schön, fest, regulär und elastisch werden, à Ziegel 1 fl. 20 kr.

Viehpulver

für Pferde und Hornvieh, gegen Seuchen, Husten, Lungentraktheiten, Dampf, Koller, Drüsen, Blähungen, Kolik, Würmer, Verstopfung, Mangel an Frischheit und Milchabsonderung der Kühe, Abmagerung etc.

Hundesalbe

gegen Hautjucken und Ausschläge, Räude, Schürfe, Schuppen, Insecten, Ohrenfluß, Abreiben und Ausfallen der Haare bei Hunden und Pferden, à Flacon 1 fl. und

Hundepulver

gegen innerliche Krankheiten der Hunde, à Schachtel 60 kr., ist auch in der Apotheke in der Spiegelgasse zu haben.

Zeugnisse, Anerkennungs-schreiben und Dantadressen über die vorzügliche Wirkung der angeführten Medicamente liegen jedermann in meinem Bureau zur gefälligen Einsicht vor. Ich würde dieselben veröffentlichen, aber es sind deren so viele, daß selbst der geliebteste p. t. Vater sie binnen 2-3 Monaten nicht durchlesen könnte, und was auch von der Unterverwaltung Sr. k. Hoheit des k. Erzherzog-Feldmarschalls Albrecht, Andor Graf Czetzko, Graf Janovits, Graf Sichy, Graf Apolloni, Graf Cigaia, Graf Deym, Burggraf v. Oranden, Graf Wurmbbrand, Graf v. Arz, Graf Chorinsky, Graf Wolchin, Graf Waldendorf, Graf Kolonitz, Graf Podstatky, Ritter v. Appiani, k. k. General und noch mehreren tausend anderen hohen Herrschaften, Militärs und sachverständigen Autoritäten des In- und Auslandes bestätigt wird.

Gebrauchs-Anweisungen werden beigelegt. — Obige Medicamente werden immer frisch bereitet und sogleich mit Nachnahme versendet. Abnehmer größeren Quantums erhalten Nachlaß. — Consultationen in allen thierärztlichen Angelegenheiten werden schnellstens beantwortet.

(2572-11) **F. Barth.**

Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver behaupten durch ihre ausserordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vorliegende Dankagschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Blutoongestionen, gichtartigen Gliederaffectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilergebnisse lieferten.

Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Franzbranntwein & Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

Dorsch - Leberthran - Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel.

Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Erfolge angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, sowie chronische Hautausschläge.

Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Niederlagen: in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“

Albana: E. Millevoi, Apoth. Cilli: Karl Krisper. Fr. Rauscher, Apoth. Canale: A. Bortoluzzi. Cormons: E. Codolino, Apoth. Görz: A. Franzoni. C. Zanetti.

Görz: A. Seppenhofer. Haidenschaft: M. Guglielmo, Apoth. Klagenfurt: C. Clementschitsch. Krainburg: Seb. Schanigg, Ap. Lussin piccolo: Pietro Orlandos.

Marburg: F. Kolletnig. Neumarkt: C. Mally. Rudolfswerth: J. Bergmann. Villach: Math. Fürst. J. E. Plesnitzer. Wippach: Anton Deperis. (1140-39)

Mathias Perne
Herren- und Damenschuhmacher
Judengasse Nr. 24 im Gewölbe

empfehlte sich einem verehrten Publicum zur soliden und saubersten Ausführung aller Arten Schuhmacherarbeit und sichert bei pünktlicher Lieferung die möglichst billigen Preise zu. (142-3)

Ärztliches Zeugnis
über Herrn Apotheker
Wilhelm's
antiarthritischen antirheumatischen
Blutreinigungsthee.

Zum Wohle der leidenden Menschheit fühle ich mich gedrungen, den ausgezeichneten Blutreinigungsthee des Herrn Apotheker Wilhelm ärztlicherseits ganz besonders zu empfehlen.

Dieses Präparat, so einfach in seiner Art ist eines unserer vorzüglichsten Heilmittel für alle inneren Leiden und solche äusseren Krankheiten, welche der Ausdruck böser Säfte sind.

Ich habe Gelegenheit gehabt, obigen Thee hier in Amerika bei meiner ausgedehnten Praxis recht oft anzuwenden, und habe gefunden, daß derselbe sich ganz schlagend erwiesen bei folgenden Leiden:

- bei Krankheiten der Athmungsorgane, besonders Catarrhe der Bronchien, namentlich wenn der Auswurf am Morgen sehr erispös und quälend war, ferner bei asthmatischen Beschwerden, im letzten Falle war die Wirkung eine brillante;
- Krankheiten des Magens, beim Magentrampf, Magentarrach, bei dem aus verdorbenen Magen hervorgehenden Kopfschmerzen, bei Hypochondrie, Magengeschwüren, Magentrebs und hysterischen Beschwerden;
- bei Anschwellung der Venen, Hämorrhoiden, und zwar ganz besonders, wenn die habituelle Stuhlverstopfung Ursache der Anschwellung und Zerreißung der Venen und der hierdurch erfolgten Blutungen ist;
- bei organischen Herzfehlern, bei Klappenfehlern.
- bei Syphilis und syphilitischen Leiden aller Art, namentlich Herzfehler, wo Schmierkuren vergebens angewandt, wo Jodcalium monatelang ohne Erfolg genommen worden ist. Also bei veralteter Syphilis ganz besonders.

Somit bleibt der Blutreinigungsthee des Herrn Apotheker Wilhelm auch für Amerika eine Bereicherung des Arzneimittelschatzes.

New-York, 16. September 1873.

Dr. Med. **A. Groyen**,
deutscher praktischer Arzt in New-York,
Nr. 73 Seventh Street,
ehemaliger deutscher Stadtarzt.

(2778-3)

Vor Verfälschung und Täuschung wird gewarnt.

Der echte **Wilhelm's** antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee ist nur zu beziehen aus der ersten internationalen **Wilhelm's** antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee-Fabrication in Reunirichen bei Wien oder in meinen in den Zeitungen angeführten Niederlagen.

Ein Packet, in 8 Gaben getheilt, nach Vorschrift des Arztes bereitet, sammt Gebrauchsanweisung in diversen Sprachen 1 Gulden. Separat für Stempel und Packung 10 kr.

Zur Bequemlichkeit des p. t. Publicums ist der echte **Wilhelm's** antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee auch zu haben in **Laibach**: Peter Lassnik; — **Cilli**: Baumba'sche Apotheke; Rauscher; Carl Krisper; — **Görz**: A. Franzoni; — **Klagenfurt**: Carl Klementschitsch; — **Marburg**: Alois Quandest; — **Prassberg**: Tribue; — **Villach**: M. Fürst; — **Warasdin**: Dr. A. Halter, Apotheker.

(2933-2) Nr. 4253. (86-3) Nr. 5439.

Executive Feilbietung.
Von dem t. t. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Getraud Pinter von Tschepulje Nr. 1 wegen aus dem Urtheile vom 26. November 1866, Z. 4111, noch schuldigen 340 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 1879 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2409 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

14. Februar,
14. März und
14. April 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Paul Kuralt und Franz Pinter wurde Franz Erzen von Tschepulje zum curator ad actum bestellt und ihm der Feilbietungsbefcheid zugestellt.

R. t. Bezirksgericht Laibach, am 1. November 1873.

Reassummierung exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom t. t. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Sbricai von Senofetsch die Reassummierung der exec. Versteigerung der dem Franz Mahortich von Senofetsch gehörigen, gerichtlich auf 7565 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 1 und 152 1/2, ad Herrschaft Senofetsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. Februar,
die zweite auf den

18. März
und die dritte auf den

18. April 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Senofetsch mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Feilbietung nur bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Senofetsch, am 14. Dezember 1873,

Albertine Teschedikay,
Anton Semlitsch,
 Verlobte. (166)
 Hudságh. Ungarn.

Concert-Anzeige.
 Sonntag den 25. Jänner findet in
Kosler's Bierhalle
 in Concert unter persönlicher Leitung des
 Kapellmeisters Herrn
Georg Schantl
 statt.
 Anfang um halb 4 Uhr nachmittags.
 Entrée 15 Kr. (173)

Collectiv-Anzeiger.
 Aufgenommen werden: Annoncen und
 Bräunerationen für alle inländischen Zeitungen,
 Koststudien und Mädchen, Wohnungen; —
Dienst suchen: Forstingenieur, Handlungscom-
 miss, Advocatenschreiber, Haus- und Fuhrleute,
 Gesellschaftler, Kammerjungfer, Köchinnen,
 Dienstmädchen; **Unterricht ertheilen:** Clavier-
 spielerin, Realschüler; — **verkauft werden:** Land-
 güter, Gast- und Zinshäuser, Zuckerbäcker, ein
 Reisepeitz; **verpachtet werden:** 4 Gasthäuser;
gepachtet werden: Kaffeeplant. Näheres im
 Annoncenbureau, Laibach (Füllstenhof). (172)

Für ein großes Holzgeschäft mit Dampf-
 sägebetrieb in der Militärgrenze wird ein

Director

aufgenommen, dessen Ausbildung dem gegenwärtigen
 Standpunkte der Forstindustrie entspricht.
 Commerciale Routine und Kenntnis einer sla-
 wischen und der italienischen Sprache werden be-
 vorzuzt. (149-2)

Jahresgehalt 2000 fl. & Lantime. Mit
 Zeugnissen belegte Gesuche sind **sub J. U. 1226**
 bis längstens 28. Februar d. J. an die An-
 noncenexpedition von
Haasenstein & Vogler
 in Wien einzubringen.

Die öffentliche
Restauration u. Cafétérie

in dem der Theater- und Casino-Gesellschaft eigen-
 thümlichen Gebäude in Warburg ist mit
1. April 1874

pachtweise zu vergeben. Mit derselben ist auch die
 Restauration in den Casino-localitäten verbunden.
 Briefliche Anfragen sind **bis Ende Jänner**
 1874 an den Vorstand Herrn **Dr. Duchatsch**,
 Advocat in Warburg, Burggasse Nr. 141, zu
 richten. (140-3)

Warburg, im Jänner 1874.
Das Verwaltungscomité.

Vorräthig und zu beziehen durch
Ign. v. Kleinmayr & Bamberg's Buch-
 handlung in Laibach:

MEYERS
HANDEXIKON
 gibt in einem Bande Auskunft über
 jeden Gegenstand der menschlichen
 Kenntnis und auf jede Frage nach
 einem Namen, Begriff, Fremdwort, Ereig-
 nis, Datum, einer Zahl oder Thatsache
 augenblicklichen Bescheid. Auf
 1862 h. Octavseiten über 52,000 Artikel,
 mit vielen Karten, Tafeln und Beilagen.
 Preis 2 1/2 Thlr., in schönem Lederob. 3 Thlr.
 Bibliograph. Institut in Hildburghausen.

**Für Holzspeculanten,
 Käufer oder Compagnons!**
 Wegen eingetretenen Todesfalles wird für ein im guten Betriebe stehendes, in
 Böhmen ganz nahe der im Bau begriffenen Bahn und an einer mehrere tausend
 Joch umfassenden, sehr reichen und sehr günstig gelegenen Waldung befindliches
Holzgeschäft, bei welchem derzeit nur eine Säge thätig, aber hinrei-
 chende Wasserkraft zur Aufstellung von noch drei Sägen, darunter eine mit 6 Blät-
 tern, vorhanden ist, wird ein Käufer oder Compagnon gesucht. Zum Kaufe wäre
 ein Kapital von 12 — 15,000, zum Compagniegeschäft 6 — 8000 Gulden nöthig.
 Nähere Auskunft hierüber ertheilt aus Gefälligkeit Herr **Josef Terdina** in
 Laibach, Altenmarkt 23. (141-8)

Bähne und Gebisse
 werden, ohne die vorhandenen Wurzeln zu ent-
 fernern, schmerzlos eingesetzt. Zahnschmerz durch
 Löthung der Nerven beseitigt, alle Zahnopera-
 tionen als: Plombieren in Gold, Silber und
 anderen Füllmassen, Feilen, Putzen und Zahn-
 zichen vorgenommen vom
Zahnarzt A. Paichel,
 Theatergasse Nr. 20, 1. Stod. Ordina-
 tionenstunden von 8 bis 12 Uhr vormittags und
 2 bis 5 Uhr nachmittags. (132-4)

Weinhefe,
 abgepreßt in Teigform oder getrocknet im Stücken,
 laufen zu den besten Preisen (165-1)
Wagenmann, Seybel & Co.,
 Wien, 4. Bezirk, Kesselfgasse.

Als sicheres Mittel gegen Heiser-
 keit, Husten, Verschleimung, Hals-
 beschwerden, Brustleiden u. s. w.
 ist mein
weisser
Kräuter-Brustsymp
 (in Flaschen à 2 fl., 1 fl. und 1/2 fl.
 S. W.) von mir in langjähriger Praxis
 stets mit gutem Erfolge angewendet.
Dr. med. Hoffmann.
 Vager hiervon hält für Laibach:
 Herr H. L. Weneel, Rudolfswerth:
 J. Kenda. (52-2)

10000 Dosen **Sardinen in Oel**, 1/4 mit
 10 Fisch fl. — 36, 1/2 mit 20 Fisch fl. — 70,
 1/3 mit 40 Fisch fl. 140. Bei Abnahme von
 100 Dosen 5% Rabatt. 10000 Fass **Russ.**
Sardinen, 70 Fisch pr. Fass fl. 1.76, bei 5
 Fass 5% Rabatt. 10000 Fass **Russ.**
Sardinen, 50 Stück pr. Fass fl. 2 1/2.
 5000 Fass **rollharinge**, ca. 7 Pfd. fl. 4.
Grosskörnig, Russ. Ural-Caviar, 1 Pfd.
 fl. 2 1/2, klein fl. 2. **Christ. Kräuter-An-**
chovis, pr. Fass fl. 120. **Frisches amerik.**
Hummerfleisch, pr. Dose fl. 1. **Lachs-**
forellen, geräuchert à ca. 1/2 Pfd., 100 Stück
 fl. 15. **Senfobst** (Mustarda de Cremona)
 Schaffl ca. 4 Pfd. fl. 2 1/2. **Braunschweiger**,
 Polnische, Zungen-, Schinken-, Leber-, Hirn-
 und Gansleberwürste, Veroneser, ungar.,
 Mail. Salami, Prager und Westphäler Schinken,
 Strassburger Pasteten, Sprotten, Picklinge,
 Spickaale, geräucherte Lachse, pommersche
 Gänsebrüste, Emmenthaler, Parmesan-, Stra-
 chini-, Gorgonzola-, Chester-, Edamer-, Ro-
 quefort-, Romadour, Limburger, Liptauer,
 Kräuter-, Schwarzenberger, Steirischalpen-,
 Camembertkäse, Fromage de Brie, Laib 3 Pfd.
 fl. 1.40. Neuchateller 1 Dutz. fl. 1.50. Krem-
 ser, franz. und engl. Senfe. Malaga, Madeira,
 Sherry, Muskat, Marsalla, Refosco und alle
 Gattungen Bordeauxweine. Lager von franz.
 Champagner von Röderer, Mumm und Chi-
 quot in Reims, bei (122-2)

A. P. Exle, Wien, Stadt, Rothgasse, Fischhof
 „zum Italiener“.
 Ausführliche Preiscurante auf Verlangen
 gratis.

Schmerzlos
 ohne Einspritzung,
 ohne die Verdauung störende Medicamente,
 ohne Folgekrankheiten und Beunruhigung
 heilt nach einer in unzahligen Fällen be-
 bewährten, ganz neuen Methode
Harnröhrenflüsse,
 sowohl frisch entstanden als auch noch so
 sehr veraltete, naturgemäss, gründlich
 und schnell
Dr. Hartmann,
 Wittglied der med. Facultät,
Wien, Stadt,
Habsburgergasse 3.
 Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei
 Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollu-
 tionen,
Manneschwäche,
 ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen,
 Strophulose oder syphilitische Geschwüre.
 Strenge Discretion wird gewahrt. Honorare,
 mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden
 umgehend beantwortet.
 Bei Einlegung von 5 fl. S. W. werden Heil-
 mittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend
 zugesendet. (1652-56)

Das beste und billigste Mittel gegen Blattern ist

Chlorkalk.
 Zu haben in der Specerei- & Materialwarenhandlung von
Pohl & Supan, Wienerstrasse.

Die krainische Baugesellschaft
 bringt die im ehemals Mallitsch'schen Garten befindlichen
Bier- und Obstbäume, Gesträuche und das Glashaus
 zum Verkauf, und werden Anbote darauf im Bureau der Gesellschaft: **Klagen-**
furterstrasse 82, entgegengenommen. Gleichzeitig macht dieselbe bekannt, daß
 sie eine große Quantität guten Straßenschotter und Gartenerde wegzugeben in der
 Lage ist. (151)

**Tischzeug, Servietten, Handtuchzeug,
 Zwilch und Feinwand**
 in Auswahl und sehr billig zu haben in der
Landes-Zwangsarbeitsanstalt in Laibach.
 (Von der internationalen Jury der wiener Weltausstellung mit dem Anerkennungsdiplome ausge-
 zeichnet.)
 Weber-, Schneider-, Schuster-, ordinaire Tischler- und Anstreicherarbeiten werden schnell, gut
 und billig besorgt.
 Ein des Tischler- und Drechsler-Handwerkers kundiger Aufhillsaufseher findet demnächst
 Aufnahme.
 Laibach, am 19. Jänner 1874.
Von der Verwaltung der Landes-Zwangsarbeitsanstalt.

Alexander Jstl
Eisenhandlung in GRAZ, Griesgasse Nr. 4.
 empfiehlt sein grosses Lager fertiger
Wagenfedern
 in allen Dimensionen, ferner aller Art
Wagenbestandtheile,
 als: Frachtachsen, Kaleschachsen mit und ohne Lappen, Halböl-,
 amerikanische und Colingsachsen, Wagenschleifen, Schleifenstöckel
 etc., zu den billigsten Fabrikspreisen. (167-1)

Billig wie beim Ausverkauf
 en gros & en detail

Div. Krämer- und Modewaren
 10 bis 25 Prozent unter Fabrikspreisen.

Zugleich allen seinen verehrten Kunden das Beste zum Jahreswechsel wünschend
 und den wärmsten Dank für das ihm allgemein geschenkte Zutrauen sagend,
 empfiehlt sich auch fernerhin Ihrem gütigen Wohlwollen
 hochachtungsvoll
J. Vicić,
 (3062-3) Handelsmann, Hauptplatz, Laibach.

**Die Actiengesellschaft
 Hammergewerkschaft Semmering**
 offeriert insbesondere ihre vorzüglichen **Frischfeuerbleche**, als **Dach-**
Schloss- und Rohrbleche, so auch Grosszeugwaare aus **Bessemer-**
stahl, als alle Sorten **Krampen, Schaufeln, Hauen, Schlägel,**
Hacken, Hämmer, Schraubstöcke, Zangen etc. und **Stahl**
 und **Sensen** diverser Façon mit ihrem berühmten Zeichen.
 Aufträge beliebe man directe an das **Centrale, Wien 1.,**
Schottenring 15 gefälligst zu richten und werden auf Verlangen
 Preisblätter franco zugesendet. (99-2)
Der Verwaltungsrath.